

Und das Abenteuer geht weiter ...

Heißt ersehnt und endlich zu kaufen - "Magierlicht", der zweite Teil von Jenny-Mai Nuyens "Die Sturmjäger von Aradon"-Reihe, hat endlich das Licht der Welt erblickt und schickt sich an, die deutschen Kinderzimmer im Sturm zu erobern. Dabei ist das Konzept der deutschen Autorin ebenso einfach wie simpel: Man nehme eine ungewöhnliche Heldin, die gegen das Böse kämpfen muss, eine rührende Liebesgeschichte, einen Schuss Magie und eine atmosphärisch dichte Sprache, die selbst eingefleischte Fantasy-Fans neue Aspekte dieses Genres entdecken lässt. Da können sich andere sicherlich noch eine Scheibe davon abschneiden, denn dieser Roman macht keinen Halt bei Zwölfjährigen, sondern ist mindestens genauso empfehlenswert für ältere Semester.

Im Lebendigen Land herrscht Krieg - und Sturmjägerin Hel spielt dabei keine unerhebliche Rolle. Mit ihrer Gabe, Magie zu sehen, rettet sie nicht nur ihre Leidensgenossen, sondern zieht auch das Interesse der Magiergilde auf sich. Diese beauftragen die Sturmjäger mit einer besonderen Mission: Die junge Frau soll zusammen mit ihren Kameraden sich auf den Weg machen, vier aus dem Alten Reich geflüchteten Druiden Einhalt zu gebieten. Einer dieser Dämonen ist Mercurin, der ihr schon einmal das Leben gerettet hat und bei jeder Begegnung in Hel bislang unbekannte Gefühle auslöst. Und doch weiß diese, dass ein Entrinnen unmöglich ist.

Bevor es allerdings zum entscheidenden Kampf Gut gegen Böse kommt, gerät Hel in ernste Schwierigkeiten: Die Hinweise verdichten sich, dass die junge Sturmjägerin eine Gefahr für ihre Umgebung bedeutet. Laut der allmächtigen Magiergilde trägt sie ein Totenlicht in sich, das dazu beitragen kann, den Untergang des Menschengeschlecht herbeizuführen. Dieser soll dadurch verhindert werden, indem Hel ihr Leben einbüßt - ein Plan, der in letzter Sekunde durch Mercurins beherztes Eingreifen verhindert werden kann. Doch hat diese Entwicklung weitgreifende Folgen für Hel und all ihre Freunde - verfolgen die Elfen, Hüter der Macht in Helledorn, doch einen waghalsigen Plan, der Hel vor eine endgültige Entscheidung stellt.

"Magierlicht" ist eines der (Jugendbuch-)Highlights im Jahr 2010, das Jenny-Mai Nuyen endgültig an die Spitze der deutschen Fantasy-Autoren katapultiert. Magie liegt bei der Lektüre ebenso in der Luft wie Spannung, die einem die Haare zu Berge stehen lässt und ein rasantes (Lese-)Abenteuer, das Potential zum nächsten Bestseller der deutschen Antwort auf J.R.R. Tolkien hat. Einfallsreich und erstklassig geschrieben entföhrt Nuyen den Leser in das Lebendige Land und macht ihn so zu einem Teil der Geschichte. Ein Muss für all jene, die von guter Fantasy mehr erwarten als eine rasante Handlung und sympathische Figuren. "Magierlicht" hat nämlich das gewisse Etwas.

Susann Fleischer 24.01.2011

Quelle: www.literaturmarkt.info